

Reusheim a. d. B. (Kessen),
- den 31. Juli 05.

Lieber unvergeßener Freund!
 Eh Sie in Ihre Sommerfrische
 fahren, sollen Sie doch erst
 u. gleich noch ein Wort von
 Ihrem Waldpfeffer haben,
 denn gerade gestern Ihr letzter
 (noch unbeantworteter) Brief
 in die Hände wiedergekommen
 war - als ein erwackeltes
 "Memento"! Hier verfaßt
 waren Sie durch diese sauren
 Worten nicht! Ich hatte
 nur viel - überviel zu tun
 - mußte mein neues Buch
 (den Ton o. Tode und das
 Lied v. Leben) zum Ab-
 schluss bringen, da (ohne
 jede Luise, ganz wie ein
 dieses mechanischer
 erwünschte Verleger
 kam! — — —

Dir 10. August ist schon was -
 (187.) Silbermer
 Sonntag!

Und schon bin ich
in neuen Dingen drin.
"Schaffen = Tugenden
ist - das Leben!" Und
"die Quelle des Schaffens"
"im Nie = Lieb = Tugenden"
- das wahre, Dichterver-
gnügen. Ich denke
daran fühlen wir!
Beide auch ganz gleich

Ihren Tusspauß
ich fahre von jungen
Leuten. Nur schade,
daß Ihre Fabrik Lie nicht
gleich weiter bis in unser
Deutschland herein u.
an meine Bergstraße
führt! Ich hoffe, Sie
schreiben mir einmal
von Ihrem "Farnegg" aus.
Liegt das der Kunst
Lige Walfs nahe?
— Was Sie mir über
Gory Butter & Talma in

Herrn soll die
von "Herrn" -
Korrespondenz
Bewertung?



Ihren letzten Briefe schreiben
hat mich ungemein interessiert
Eind (durch seine Lieder des
Eigenners) hatte ich seine
hergeleitete Freude an dem
Dichter u. ein ebenso herzliche
Interesse an dem keimathen
Menschen. Aber schon sein
letztes Buch (u. par sein Prosa-
buch - Nord od. w. schiff)
rückte mich stark ab /
u. ich glaube nicht mehr
an ein Steigen dieses im
Staub liegenden Sternes.
Seine letzten Romane impressio-
nieren mir rein gar nicht
mehr, da seine Ethik immer
solchen Tiefstand erreicht.

Haben Sie Fritz Leis-
herds neues Drama
u. Wieland der Litzwid
gelesen! Sei! ist das
ein starkes Buch, das
Körperbild! Adh. Horen
Melusinen. Aufsatzlein
ich außerordentlich
verlangend. Wollen Sie
mir gut thun gleich mehr
(mindestens 3 Bde / per
mittelu.?)
Zuener

Die hergeleitete Vorlesung



Grund besetzt
Lange Buch Kiste

Reusheim a. d. B. (Kessen),
- den 31. Juli 05.

Lieber unvergeßener Freund!
 Eh Sie in Ihre Sommerfrische
 fahren, sollen Sie doch erst
 u. gleich noch ein Wort von
 Ihrem Waldpfeffer haben,
 dem gerade gestern Ihr letzter
 (noch unbeantworteter) Brief
 in die Hände wiedergekommen
 war - als ein erwackeltes
 "Memento"! Aber vergesse
 waren Sie durch diese jungen
 Wänter nicht! Ich hatte
 nur viel - überviel zu tun
 - mußte mein neues Buch
 (den Ton o. Tode und das
 Lied o. Leben) zum Ab-
 schluss bringen, da (ohne
 große Liebe, ganz wie ein
 dieses machinespiel
 erwünschte Vorleser
 kam!)

Der 10. August ist schon unser
 (1887.) Silbermer-
 jahrestag!